

# **Die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften am Beispiel einer GmbH und einer GmbH & Co. KG**

Ein Rechtsformvergleich unter steuerlichen  
und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten  
bei ausschließlicher Gewinnbetrachtung

**Heidelberg, 03.05.2012**

**Steuerberater u. Diplom Kaufmann (FH) Stefan Steinhoff**



# Literatur

**Heinold, Michael; Hüsing, Silke; Kühnel, Mirko; Streif, Dominik**

Besteuerung der Gesellschaften – Rechtsformen und Ihre steuerliche Behandlungen, 2., überarbeitete Auflage, Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, 2010

**Jacobs, Otto H.**

Unternehmensbesteuerung und Rechtsform – Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, 4., neu bearbeitete Auflage, Mannheim, Nürnberg; München: Verlag C.H. Beck, 2008

**König, Rolf; Maßbaum, Alexandra; Sureth, Caren**

Besteuerung und Rechtsformwahl – Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und Mischformen im Vergleich, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, 2011

**Schäfer, Harald; Schlarb, Eberhard**

Änderungen im Steuer- und Gesellschaftsrecht 2007/2008, StB-Buch 35, StB Steuerberaterverlag Rheinland Pfalz, Mainz, 2008

**Scheffler, Wolfram**

Besteuerung von Unternehmen Band I: Ertrag- Substanz- und Verkehrssteuern; 8., neu bearbeitete Auflage, Heidelberg: Verlag C.F. Müller, 2010, 2005

**Scheffler, Wolfram**

Besteuerung von Unternehmen Band III: Steuerplanung, Heidelberg: Verlag C.F. Müller, 2010

**Tipke, Klaus**

Steuerrecht, begründet von Klaus Tipke, fortgeführt von Joachim Lang. 18.te, völlig überarbeitete Auflage, Köln: Verlag Otto Schmidt, 2005

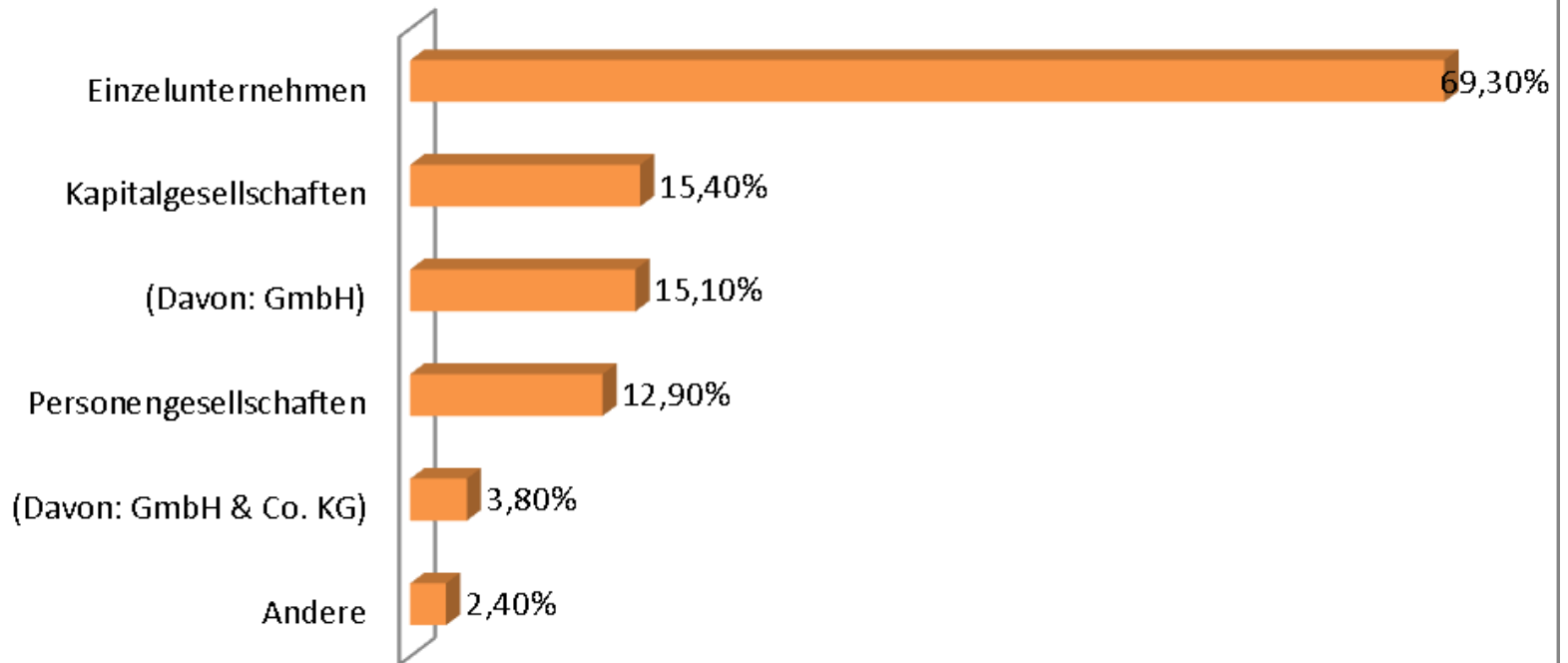


# Überblick

- 1 Einführung**
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren



## Rechtsformenverteilung in Deutschland (2009)





# Einführung





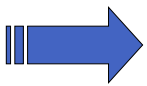
# Einführung

## **Die perfekte Rechtsform gibt es nicht:**

- Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern sich im Laufe der Zeit
- Rechtsformenwahl ist ein äußerst individuelles Abwägen vieler Einflussfaktoren
- Gesucht wird ein Rechtskleid, das vorhersehbaren Veränderungen im Zeitablauf Rechnung trägt

## **Einflussfaktor Steuerrecht:**

- Keine einheitliche Unternehmensbesteuerung in Deutschland
- Teilweise erhebliche Abweichungen bei der Besteuerung von
  - Einzelunternehmen/Personengesellschaften
  - Kapitalgesellschaften



Identische Jahresüberschüsse (vor Steuern) können somit völlig unterschiedliche Steuerbelastungen auslösen!



# Prämissen dieser Präsentation

- Rechtsstand ist der 01.01.2012
- Bei der GmbH handelt es sich um eine „Ein-Mann-GmbH“: die Anteile befinden sich in der Hand eines einzigen Gesellschafters. Die Stammeinlage ist voll erbracht.
- Bei der GmbH & Co. KG handelt es sich um eine „Ein-Personen-GmbH & Co. KG“. Die Kommanditeinlage des Kommanditisten sowie das Stammkapital der GmbH sind voll eingezahlt.
- Die zusätzliche Steuerbelastung der Komplementär-GmbH soll nicht dargestellt werden.
- Die Anteile der Personen- und Kapitalgesellschaft werden im Privatvermögen gehalten.
- Es werden nur Inlandssachverhalte dargestellt.
- Es wird nur der Grundtarif betrachtet, der Splitting-Tarif wird nicht dargestellt.
- Besonderheiten der Verlustverrechnung werden nicht dargestellt.
- Fremdkapitalzinsen, Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen oder weitere Einkünfte liegen nicht vor.
- Die Kapitalertrag- und Kirchensteuer werden nicht dargestellt.
- Alle Zahlungen und Steuerbelastungen finden innerhalb einer Betrachtungsperiode statt.



# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen**
  - 2.1. Grundsätzliches zur GmbH**
  - 2.2. Grundsätzliches zur GmbH & Co. KG**
  - 2.3. Haftung**
  - 2.4. Zivilrechtliche Verträge zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern**
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren



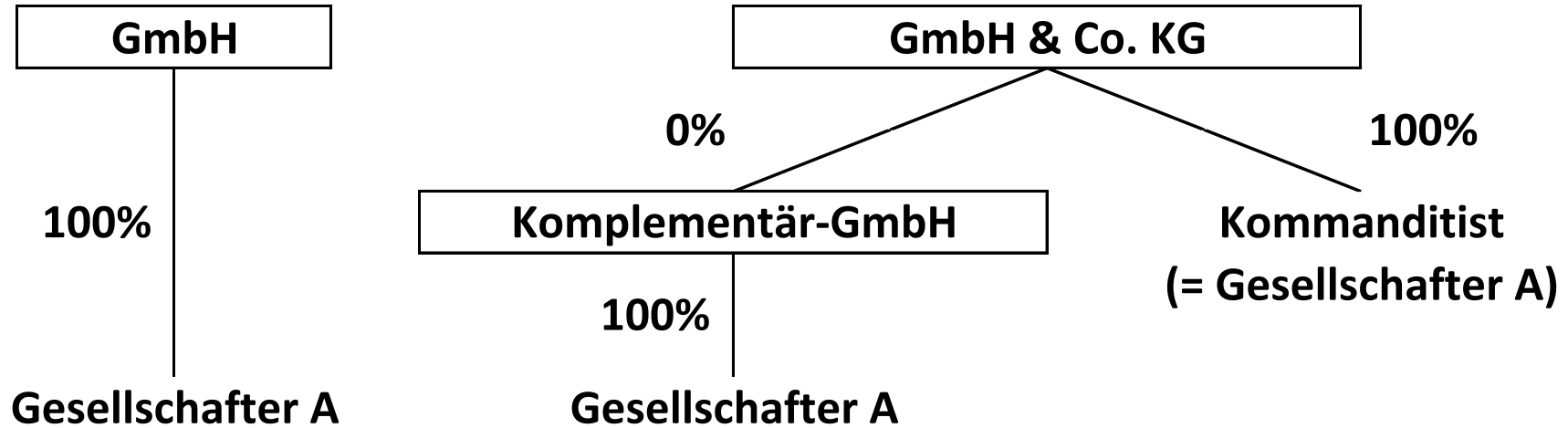


# Grundsätzliches zur GmbH und GmbH & Co. KG

	GmbH	GmbH & Co. KG
Rechtsform	Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft
Zweck	Jeder zulässige Zweck	Handelsgesellschaft
Stammkapital	Mindestens 25.000 €	Kein Mindestkapital
Rechtsfähigkeit	Eigene juristische Persönlichkeit	Relative Rechtsfähigkeit
HGB	Handelsgesellschaft	Handelsgesellschaft
Haftung	Beschränkt auf Gesellschaftsvermögen	<b>Kommanditist:</b> in Höhe der Einlage <b>Komplementär(-GmbH):</b> voll, aber beschränkt auf Gesellschaftsvermögen



# Grundsätzliches zur GmbH und GmbH & Co. KG



„Ein-Mann-GmbH“

„Ein-Personen GmbH & Co. KG“



# Zivilrechtliche Verträge zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern

Verträge zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern (u.a.):

- Tätigkeiten der Gesellschafter im Dienste der Gesellschaft,
- Darlehensverträge, oder Verträge über
- die Überlassung von Wirtschaftsgütern

	Einzelunternehmen	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
Rechtspersönlichkeit	Nein	Nein	Ja
Rechtsfähigkeit	Nein	Relativ (§ 124 HGB)	Ja
Verträge*	Nein	Ja	Ja

\* Beachte immer: § 181 BGB - Selbstkontrahierungsverbot



# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland**
  - 3.1. Einheits- versus Trennungsprinzip**
  - 3.2. Zivilrechtliche Verträge zwischen dem Unternehmen und den Gesellschaftern**
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren



# Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland

- Keine einheitliche Unternehmensbesteuerung
- Dualismus von
  - einkommensteuerpflichtigen Personenunternehmen
  - körperschaftsteuerpflichtigen Kapitalgesellschaften
- Das Steuerrecht folgt zwingend dem Zivilrecht

	Einzelunternehmen	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
Steuerrecht	Einheitsprinzip	Einheitsprinzip	Trennungsprinzip
Verträge	Nein	Nein	Ja
Steuersubjekt	Natürliche Person	Gesellschafter („Mitunternehmer“)	Gesellschaft (KSt) Gesellschafter (ESt)



*Transparenzprinzip*



# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG**
  - 4.1. Einkommensteuer**
  - 4.2. Solidaritätszuschlag**
  - 4.3. Einkünfte als Mitunternehmer**
  - 4.4. Gewerbesteuer**
  - 4.5. Gesamtsteuerbelastung Mitunternehmer**
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren



# Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag

## Einkommensteuer:

- Personensteuer
- Unbeschränkt steuerpflichtig: natürliche Person mit
  - Wohnsitz oder
  - gewöhnlichem Aufenthalt
  - im Inland
- Sieben Einkunftsarten (siehe Folgeseite)
- Dualismus der Einkunftsarten
  - Gewinneinkunftsarten
  - Überschusseinkunftsarten
- Prinzip der Leistungsfähigkeit
  - Grundfreibetrag
  - Ansteigender Grenzsteuersatz (0-45 %)

## Solidaritätszuschlag:

- Zuschlagsteuer
- 5,5 % auf festgesetzte Einkommensteuer



# Ermittlungsschema zu versteuerndes Einkommen EStG

	<b>EStG</b>
Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft	§ 13
+ Einkünfte aus Gewerbebetrieb	§ 15
+ Einkünfte aus Selbständiger Arbeit	§ 18
+ Einkünfte aus Nichtselbständiger Arbeit	§ 19
+ Einkünfte aus Kapitalvermögen	§ 20
+ Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	§ 21
+ Sonstige Einkünfte	§§ 22, 23
 = Summe der Einkünfte	 § 2 Abs. 1
 ./. Altersentlastungsbetrag	 § 24a
./. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	§ 24b
./. Freibetrag für Land- und Forstwirte	§ 13 Abs. 3

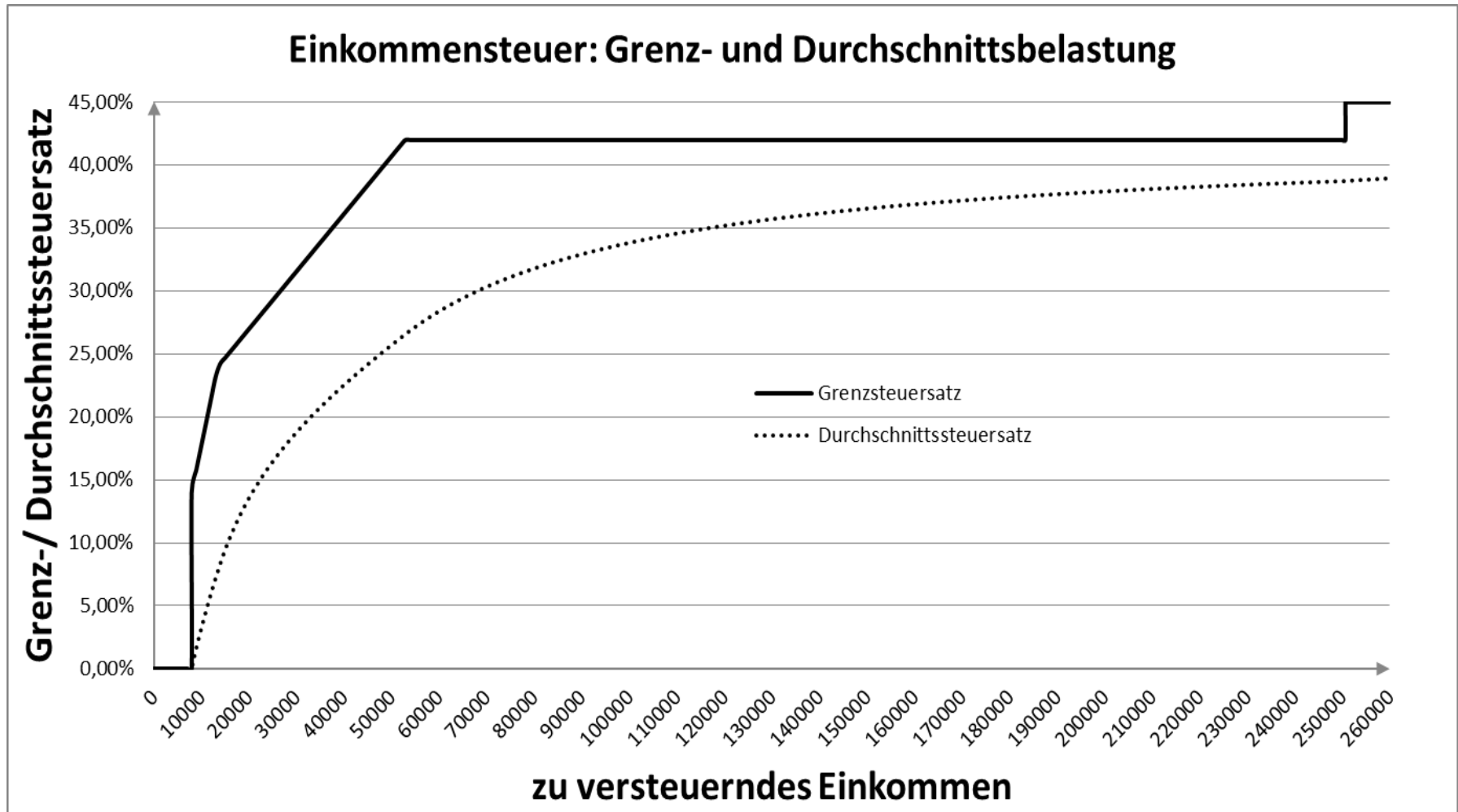




# Ermittlungsschema zu versteuerndes Einkommen EStG

	<b>EStG</b>
= Gesamtbetrag der Einkünfte	§ 2 Abs. 3
./. Verlustvor- und rücktrag	§ 10d
./. Sonderausgaben	§ 10a,b,c
./. Vorsorgeaufwendungen	
./. außergewöhnliche Belastung	§ 33 a,b
= Einkommen	§ 2 Abs. 4
./. sonstige Abzüge	§§ 31, 32, 46
= zu versteuerndes Einkommen	§ 2 Abs. 5

# Grenz- und Durchschnittsteuerbelastung Einkommensteuer



Grenzsteuersatz:

Mit wie viel % Steuer wird jeder zusätzliche Euro belastet?

Durchschnittssteuersatz:

Mit wie viel Steuer wird eine BMG im Durchschnitt belastet?



# Einkünfte als Mitunternehmer

*Stark vereinfachtes Beispiel:* Die AB GmbH & Co. KG erzielt Umsätze i.H.v. 1.000.000 € und hat diverse Kosten i.H.v. 200.000 €. Gesellschafter A bezieht ein Gehalt i.H.v. 400.000 €, Gesellschafter B ein Gehalt i.H.v. 300.000 €. Der Verteilungsschlüssel beträgt 50:50, Steuern werden nicht berücksichtigt.

## 1. Handelrechtlicher Jahresüberschuss

Umsätze:	1.000.000
./. Diverse Kosten	-200.000
./. Gehalt A	-400.000
./. Gehalt B	-300.000
	<hr/>
= Jahresüberschuss:	<u><u>100.000</u></u>

## 2. Steuerlicher Gewinnanteil der Mitunternehmer

Gesellschafter:		A	B	
<i>Gewinnanteil (50:50)</i>		<i>100.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i> 1. Stufe
+ Gehalt A		<i>400.000</i>	<i>400.000</i>	
+ Gehalt B		<i>300.000</i>		<i>300.000</i> 2. Stufe
= Mitunternehmeranteil:		<u><u>800.000</u></u>	<u><u>450.000</u></u>	<u><u>350.000</u></u>



# Gewerbesteuer

- Gewerbesteuer:
- Realsteuer (Objektsteuer)
    - Schuldner = der Gewerbebetrieb
    - Transparenzprinzip findet hier keine Anwendung
  - Besteuerung der Ertragskraft:
    - Rechtsformneutralität
    - Finanzierungsneutralität und
    - Gewinnverwendungsneutralität
  - Steuerobjekt:
    - jeder stehende Gewerbebetrieb
    - im Inland
  - Gewerbebetrieb:
    - kraft gewerblicher Betätigung oder
    - kraft Rechtsform

**Achtung:** Die Gewerbesteuer stellt steuerrechtlich **keine Betriebsausgabe** dar.



# Gewerbeertrag und Tarif

## Ermittlungsschema Gewerbeertrag:

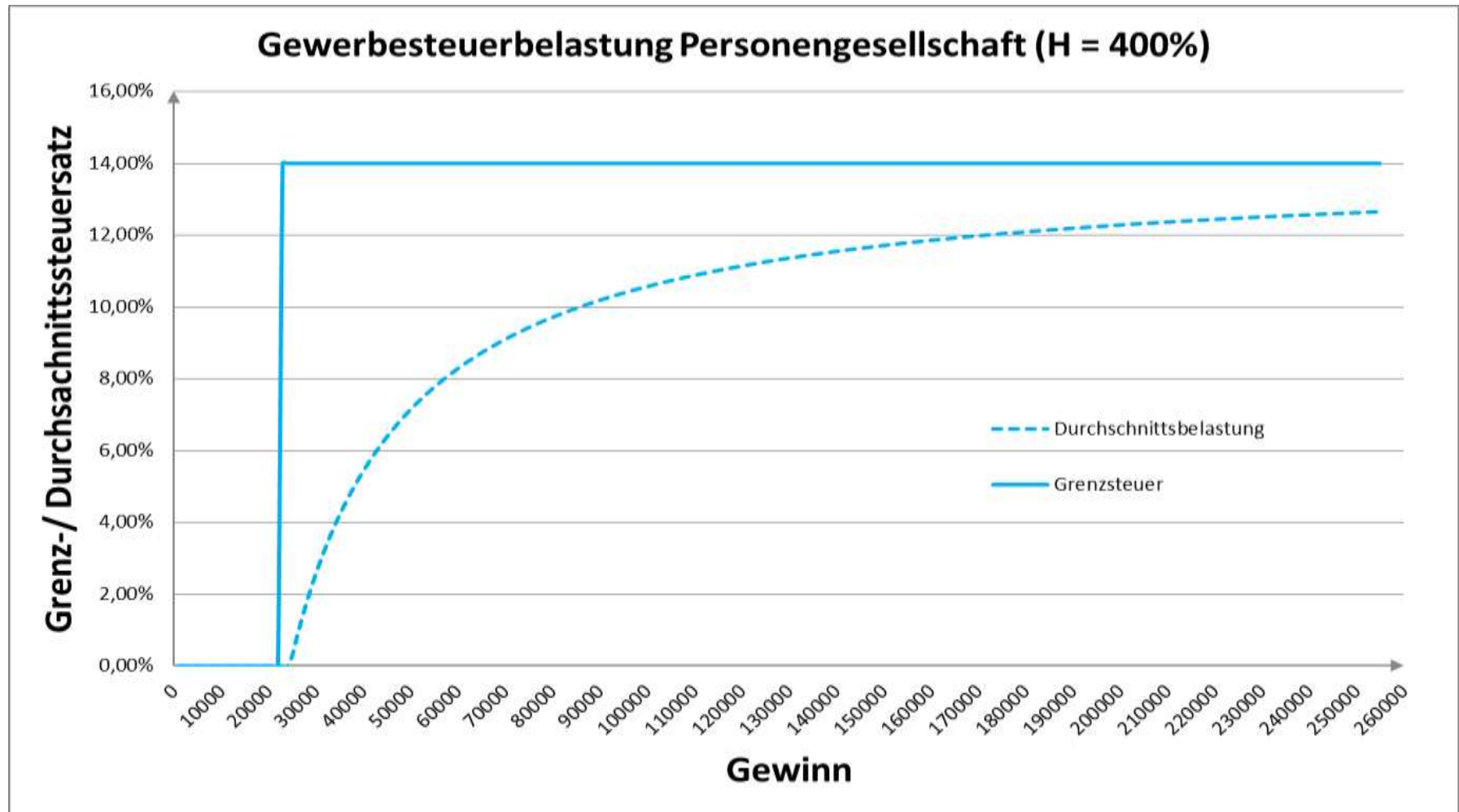
## GewStG

Gewinn aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	
+ Hinzurechnungen	§ 8
./. Kürzungen	§ 9
= Zwischensumme	
./. Rundung auf volle 100 €	§ 11 (1) S.3
./. Freibetrag für EU und PersG i.H.v. 24.500 €	§ 11 (1) S.3 Nr.1
= Gewerbeertrag	§ 7

<b>Tarif:</b>	Hebesatz	400,00 %
	x Messzahl	3,50 %
	<b>= Gewerbesteuer</b>	<b>14,00 %</b>



# Grenz- und Durchschnittssteuerbelastung PersG (H = 400%)





# Pauschale Anrechnung auf die Einkommensteuerschuld

Die Gewerbesteuer wird

1. in Höhe des 3,8-fachen des anteiligen Gewerbesteuermessbetrages in pauschaler Form auf die anteilige tarifliche Einkommensteuer angerechnet, soweit diese auf im zu versteuernden Einkommen enthaltene gewerbliche Einkünfte (Ermäßigungshöchstbetrag) entfällt.
2. maximal jedoch in Höhe der tatsächlich gezahlten Gewerbesteuer angerechnet.

Ermäßigungshöchstbetrag:

$$\text{Tarifliche Est} \quad \times \quad \frac{\text{Summe der positiven gewerblichen Einkünfte}}{\text{Summe aller positiven Einkünfte}}$$

*Hebesätze, bis zu der die Gewerbesteuer vollständig angerechnet wird:*

*Est:\**                      380 %

*Est zzgl. SoliZ:\*\**      401 %

*\* $3,5 \times 3,8 = 13,3$ . Zu suchender Hebesatz =  $H = 13,3 / 3,5 = 3,8 = 380\%$ .*

*\*\* $380\% \times 1,055 = 401\%$*





# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
  - 4.1. Einkommensteuer
  - 4.2. Solidaritätszuschlag
  - 4.3. Einkünfte als Mitunternehmer
  - 4.4. Gewerbesteuer
  - 4.5. Gesamtsteuerbelastung Mitunternehmer**
    - 4.5.1. Regelbesteuerung**
    - 4.5.2. Thesaurierungsbesteuerung**
    - 4.5.3. Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung**
      - 4.5.3.1. Thesaurierungsbesteuerung**
      - 4.5.3.2. Entnahmebesteuerung - Gesamtbetrachtung**
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren

# Regelbesteuerung - Grenzsteuerbelastung

<b>Gewinn vor Steuern = Mitunternehmeranteil (MU)</b>		<b>100,00%</b>	<b>100.000</b>
./. GewSt	Gewinn vor Steuern		100.000
	./. Abrunden auf volle 100 €		0
	./. Freibetrag		0
	= BMG GewSt	100,00%	100.000
	x GewSt	14,00%	
	= Belastung	-14,00%	-14.000
./. Est	BMG = Mitunternehmeranteil	100,00%	
	x Est	42,00%	
	= Belastung	-42,00%	-42.000
+ GewSt-Anrechnung	BMG = MU	100,00%	
	x 3,8	3,8	
	x Messzahl	3,50%	
	= Anrechnung	13,30%	13.300
	(!) maximal aber tats. GewSt / Est	13,30%	13.300
	= festzusetzende Est	-28,70%	-28.700
./. SoliZ	BMG = festzusetzende Est	-28,70%	
	x 5,5 %	5,50%	
	= Belastung	-1,58%	-1.579
<i>Gesamtbelastung Est + SoliZ</i>		<u>-30,28%</u>	<u>-30.279</u>
<b>= Mitunternehmeranteil nach Steuern</b>		<b>55,72%</b>	<b>55.722</b>
<i>Gesamtsteuerbelastung</i>		<u>44,28%</u>	

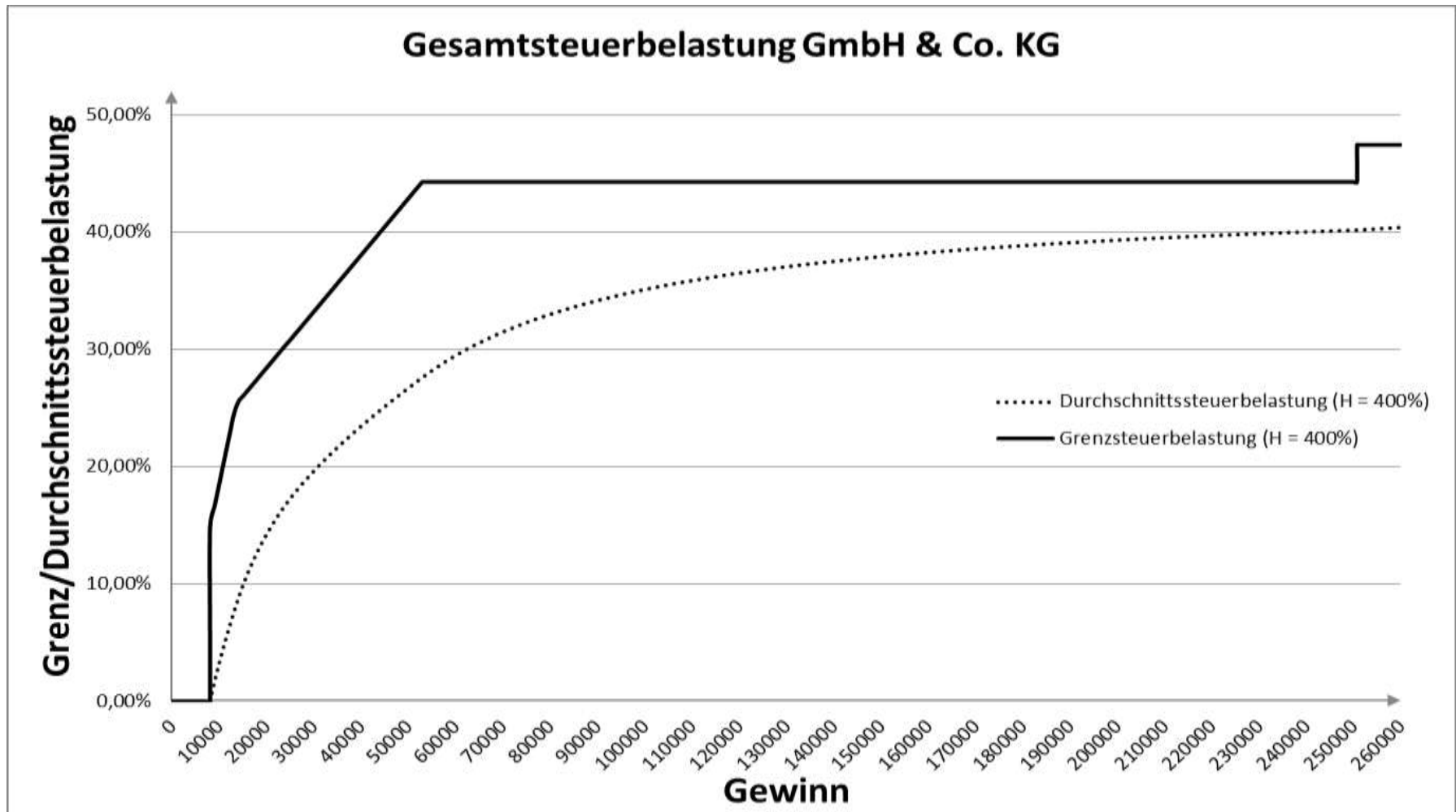


# Regelbesteuerung - Durchschnittssteuerbelastung

<b>Gewinn vor Steuern = Mitunternehmeranteil (MU)</b>		<b>100,00%</b>	<b>100.000</b>
./. GewSt	Gewinn vor Steuern	100.000	
	./. Abrunden auf volle 100 €	0	
	./. Freibetrag	<u>-24.500</u>	
	= BMG GewSt 75,50%	75.500	
	x GewSt 14,00%		
	= Belastung	-10,57%	-10.570
			-10.570
<hr/>			
./. ESt	BMG = MU 100,00%		
	x ESt (Tarif) <u>33,83%</u>		
	= Belastung	-33,83%	-33.828
+ GewSt-Anrechnung	BMG = MU 100,00%		
	x 3,8 3,8		
	x Messzahl <u>3,50%</u>		
	= Anrechnung	13,30%	13.300
	(!) maximal aber tats. GewSt / ESt	<u>10,57%</u>	<u>10.570</u>
	= festzusetzende ESt	-23,26%	-23.258
./. SoliZ	BMG = festzusetzende ESt -23,26%		
	x 5,5 % <u>5,50%</u>		
	= Belastung	<u>-1,28%</u>	<u>-1.279</u>
	<i>Gesamtbelastung ESt + SoliZ</i>	<u>-24,54%</u>	<u>-24.537</u>
			<u>-24.537</u>
<hr/>			
<b>= Mitunternehmeranteil nach Steuern</b>		<b><u>64,89%</u></b>	<b><u>64.893</u></b>
<i>Gesamtsteuerbelastung</i>		<u>35,11%</u>	



# Regelbesteuerung: Grenz- vs. Durchschnittssteuerbelastung





# Thesaurierungsbesteuerung

Seit VZ 2008: Steuerliches Wahlrecht zur Thesaurierungsbesteuerung (Unternehmenssteuerreform), sofern der Gewinnanteil:

- 10% beträgt, oder
- 10.000 € übersteigt.

Ziele der Unternehmenssteuerreform:

- Schaffung einer rechtsformunabhängigen Besteuerung
- Stärkung der Eigenkapitalausstattung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften

Auf Antrag werden

- nicht entnommene Gewinne (aller Gewinneinkunftsarten)
- ganz oder teilweise mit einem
- ermäßigtem Steuersatz in Höhe von 28,25% zzgl. SoliZ besteuert.

Werden die Gewinne später entnommen, kommt es zu einer

- Nachversteuerung in Höhe von 25% zzgl. SoliZ.

Nachteile gegenüber Regelbesteuerung:

- Praktische Umsetzung extrem schwierig
- Anwenderkreis sehr gering



# Thesaurierungsbesteuerung - Grenzsteuerbelastung

<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>100,00%</b>	<b>100.000</b>
./. GewSt	Gewinn vor Steuern	100.000	
	./. Abrunden auf volle 100 €	0	
	./. Freibetrag	0	
	= BMG GewSt	100,00%	100.000
	x GewSt	<u>14,00%</u>	
	= Belastung	-14,00%	-14.000
			-14.000
= Gewinn nach GewSt-Entnahme		86,00%	
<hr/>			
./. Est (Thes.)	BMG = Gewinn nach GewSt-Entnahme	86,00%	
	./. Entnahme für Est (Tarif + Thes.)	<u>-20,82%</u>	
	= begünstigter Gewinn	65,18%	
	x Est (Thes.)	<u>28,25%</u>	
	= Belastung	-18,41%	-18.412
./. Est (Tarif)	BMG = nicht begünstigter Gewinn	34,82%	
	x Est	<u>42,00%</u>	
	= Belastung	-14,63%	-14.626
+ GewSt-Anrechnung	BMG = MU	100,00%	
	x 3,8 x Messzahl	<u>13,30%</u>	
	= Anrechnung	13,30%	13.300
	(!) maximal aber tats. GewSt / Est	<u>13,30%</u>	13.300
= festzusetzende Est		-19,74%	-19.738
./. SoliZ	BMG = festzusetzende Est	-19,74%	
	x 5,5 %	<u>5,50%</u>	
	= Belastung	-1,09%	-1.086
<b>Gesamtbelastung Est (Thes. + Tarif)</b>		<u>-20,82%</u>	-20.824
			<u>-20.824</u>
<hr/>			
<b>= Gewinn nach Thesaurierung</b>		<u><b>65,18%</b></u>	<u><b>65.176</b></u>
<b>Steuerbelastung Thesaurierung</b>		<u><b>34,82%</b></u>	



# Entnahmebesteuerung - Grenzsteuerbelastung

<b>Gewinn nach Thesaurierung</b>		65,18%	<b>65,18%</b>	<b>65.176</b>
./. ESt GnT	BMG: Gewinn nach Thesaurierung	65,18%		
	x darauf entfallende ESt	<u>28,25%</u>		
	= Belastung	-18,41%		
./. SoliZ GnT	BMG: ESt GnT	18,41%		
	x SoliZ	<u>5,50%</u>		
	= Belastung	-1,01%		
<b>= Nachversteuerungspflichtiger Betrag</b>		<b>45,75%</b>		
./. ESt Ent.	BMG: Nachversteuerungspfl. Betrag	45,75%		
	x ESt Entnahme	<u>25,00%</u>		
	= Belastung	-11,44%		
./. SoliZ Ent.	BMG: ESt Ent.	11,44%		
	x SoliZ	<u>5,50%</u>		
	= Belastung	-0,63%	-12,07%	-12.067
<b>= Mitunternehmeranteil nach Entnahme</b>			<b><u>53,11%</u></b>	<b>53.109</b>
<i>Steuerbelastung Entnahme</i>			<u>12,07%</u>	

Steuerbelastung Thesaurierung	34,82%	34.824
Steuerbelastung Entnahme	<u>12,07%</u>	<u>12.067</u>
<b>= Gesamtsteuerbelastung Thesaurierungsbesteuerung</b>	<b><u>46,89%</u></b>	<b><u>46.891</u></b>



# Thesaurierungsbesteuerung – Durchschnittssteuerbelastung

Gewinn vor Steuern		100,00%	100.000
./. GewSt	Gewinn vor Steuern	100.000	
	./. Abrunden auf volle 100 €	0	
	./. Freibetrag	-24.500	
	= BMG GewSt	75,50%	75.500
	x GewSt	14,00%	
	= Belastung	-10,57%	-10.570
= Gewinn nach GewSt-Entnahme		89,43%	
<hr/>			
./. Est (Thes.)	BMG = Gewinn nach GewSt-Entnahme	89,43%	
	./. Entnahme für Est (Tarif + Thes.)	-14,88%	
	= begünstigter Gewinn	74,55%	
	x Est (Thes.)	28,25%	
	= Belastung	-21,06%	-21.061
./. Est (Tarif)	BMG = nicht begünstigter Gewinn	25,45%	
	x Est	14,19%	
	= Belastung	-3,61%	-3.612
+ GewSt-Anrechnung	BMG = MU	100,00%	
	x 3,8 x Messzahl	13,30%	
	= Anrechnung	13,30%	13.300
	(!) maximal aber tats. GewSt / Est	10,57%	10.570
	= festzusetzende Est	-14,10%	-14.103
./. SoliZ	BMG = festzusetzende Est	-14,10%	
	x 5,5 %	5,50%	
	= Belastung	-0,78%	-776
	Gesamtbelastung Est (Thes. + Tarif)	-14,88%	-14.878
<hr/>			
= Gewinn nach Thesaurierung		74,55%	74.552
Steuerbelastung Thesaurierung		25,45%	





# Entnahmebesteuerung – Durchschnittssteuerbelastung

<b>Gewinn nach Thesaurierung</b>		74,55%	<b>74,55%</b>	<b>74.552</b>
./ . Est GnT	BMG: Gewinn nach Thesaurierung	74,55%		
	x darauf entfallende ESt	<u>28,25%</u>		
	= Belastung	-21,06%		
./ . SoliZ GnT	BMG: Est GnT	21,06%		
	x SoliZ	<u>5,50%</u>		
	= Belastung	-1,16%		
<b>= Nachversteuerungspflichtiger Betrag</b>		<b>52,33%</b>		
./ . Est Ent.	BMG: Nachversteuerungspfl. Betrag	52,33%		
	x ESt Entnahme	<u>25,00%</u>		
	= Belastung	-13,08%		
./ . SoliZ Ent.	BMG: Est Ent.	13,08%		
	x SoliZ	<u>5,50%</u>		
	= Belastung	-0,72%	-13,80%	-13.803
<b>= Mitunternehmeranteil nach Entnahme</b>			<b><u>60,75%</u></b>	<b>60.749</b>
<i>Steuerbelastung Entnahme</i>			<u>13,80%</u>	

Steuerbelastung Thesaurierung	25,45%	25.448
Steuerbelastung Entnahme	<u>13,80%</u>	<u>13.803</u>
<b>= Gesamtsteuerbelastung Thesaurierungsbesteuerung</b>	<b><u>39,25%</u></b>	<b><u>39.251</u></b>



# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung

Um die Besteuerungsarten zu vergleichen, müssen zwei Möglichkeiten unterschieden werden:

- Thesaurierungsfall
  - Die Gewinne sollen möglichst in der PersG verbleiben (Finanzierung von Investitionen, etc.)
- Ausschüttungsfall
  - Die Gewinne sollen möglichst an die die Gesellschafter verteilt werden

Eine Alternative ist dann vorteilhaft, wenn die Steuerbelastung am geringsten ist.



# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung

## Thesaurierung: Grenzsteuerbelastung

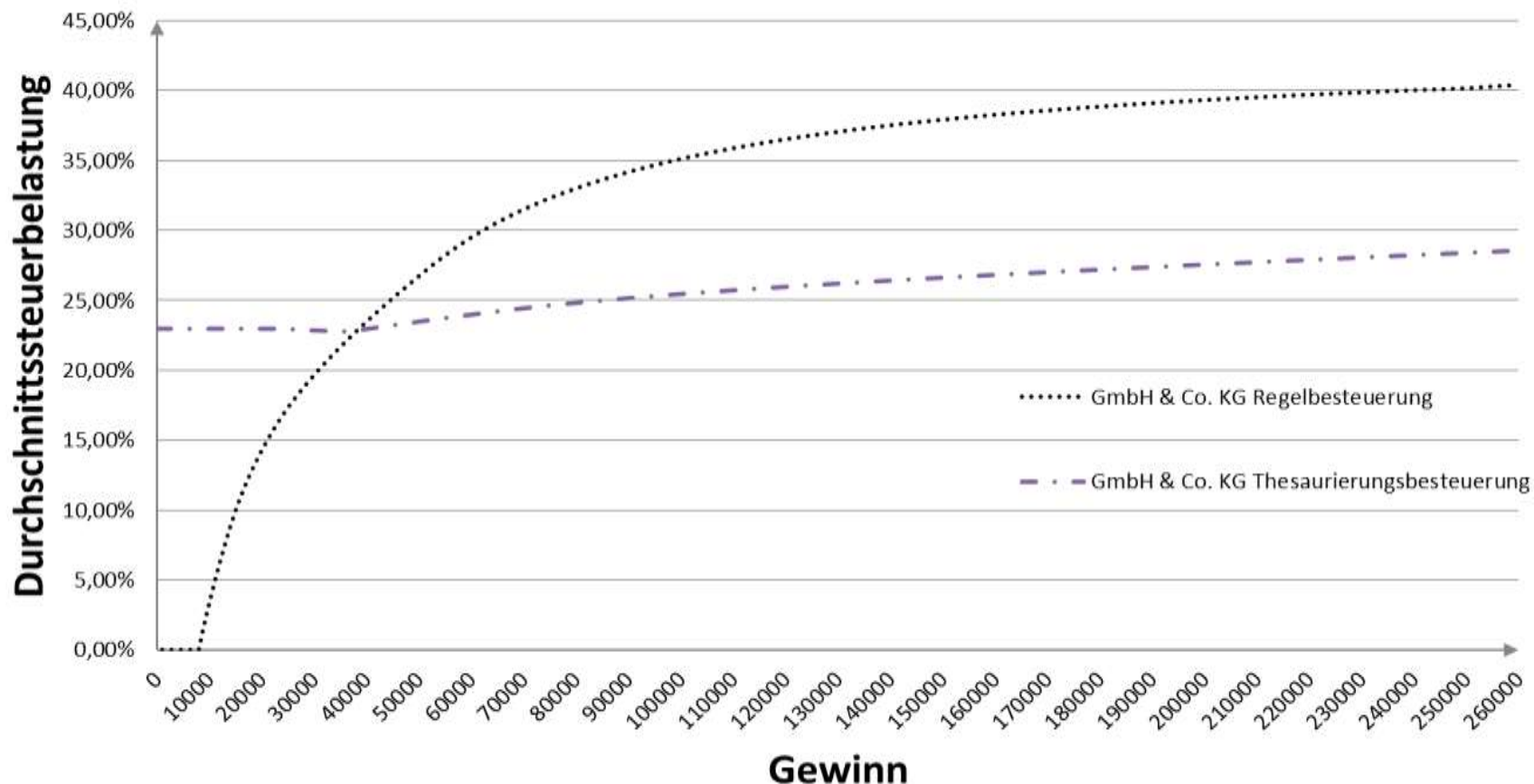
Einkommen- steuersatz	Regel- besteuerung	Thesaurierungs- begünstigung	Differenz
0,00%	0,00%	22,96%	-22,96%
10,00%	10,55%	24,99%	-14,44%
20,00%	21,07%	27,41%	-6,34%
25,00%	26,34%	28,81%	-2,47%
28,25%	29,77%	29,77%	0,00%
28,30%	29,83%	29,79%	0,04%
28,42%	29,95%	29,83%	0,12%
30,00%	31,62%	30,33%	1,29%
40,00%	42,17%	33,99%	8,18%
42,00%	44,28%	34,82%	9,46%
45,00%	47,44%	36,16%	11,28%



# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung

## Thesaurierung: Durchschnittssteuerbelastung

Thesaurierungsbelastung Gesamt



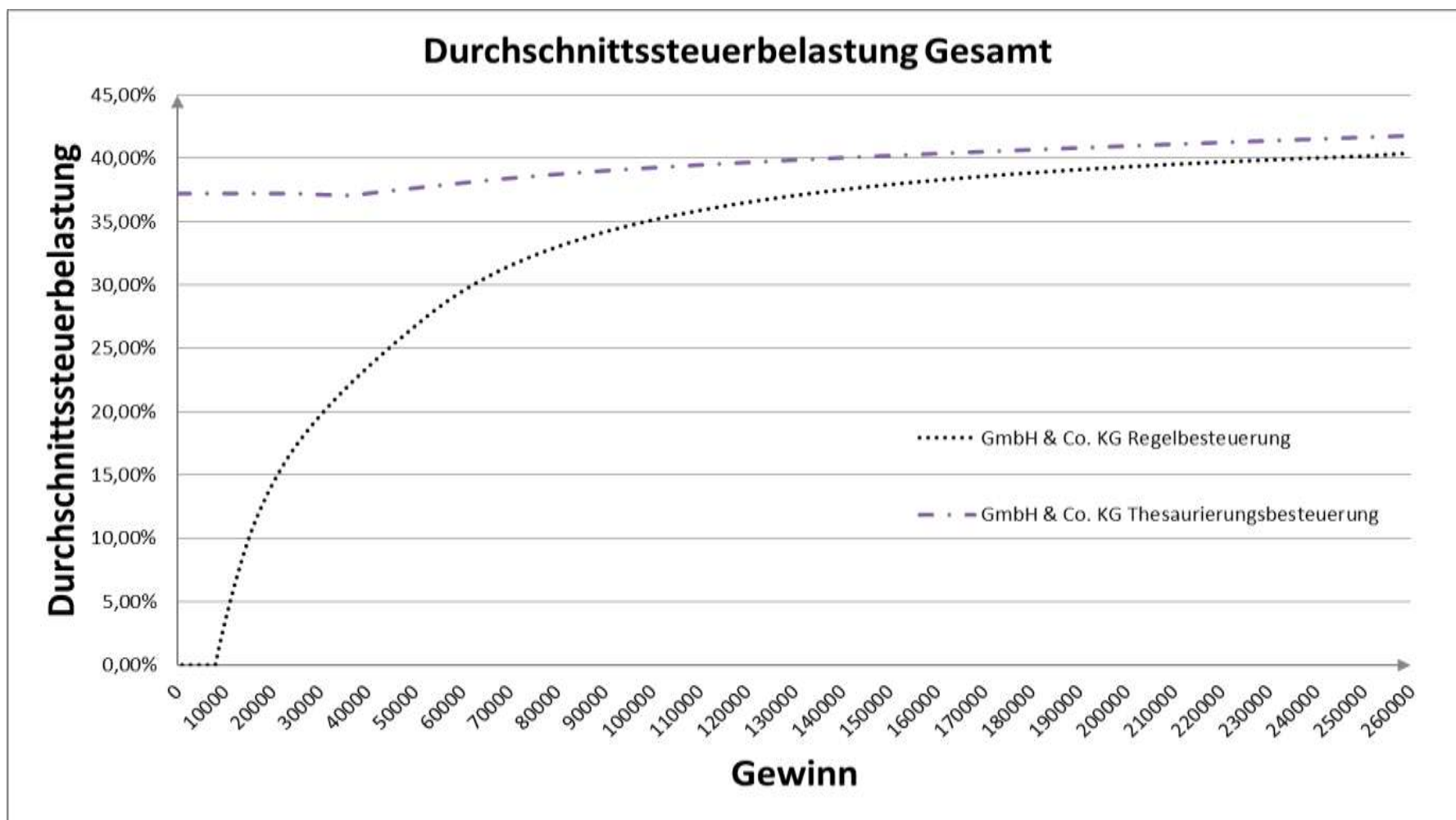


# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung : Ausschüttung: Grenzsteuerbelastung

Einkommen- steuersatz	Regel- besteuerung	Thesaurierungs- besteuerung	Differenz
0,00%	0,00%	37,23%	-37,23%
10,00%	10,55%	38,88%	-28,33%
20,00%	21,07%	40,86%	-19,79%
25,00%	26,34%	42,00%	-15,66%
28,25%	29,77%	42,80%	-13,03%
30,00%	31,62%	43,23%	-11,61%
40,00%	42,17%	46,21%	-4,04%
42,00%	44,28%	46,89%	-2,61%
45,00%	47,44%	47,98%	-0,54%



# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung : Ausschüttung: Durchschnittssteuerbelastung





# Vergleich Regel- und Thesaurierungsbesteuerung : Ausschüttung: Zinseszinsseffekt

Durch Ausnutzen des Steuervorteils bei Thesaurierung kann über die Jahre ein Zinseszinsseffekt eintreten:

- Höhere Steuerbelastung, aber auch ein
- höheres Endvermögen

Mindestthesaurierungszeit in Abhängigkeit der internen Verzinsung und des Einkommensteuersatzes:

ESt-Satz	Verzinsung	Jahre
45%	6%	2
42%	6%	8
35%	6%	41

Personenkreis Thesaurierungsbesteuerung:

- Steuerpflichtige mit hohen Einkünften, hohem Grenzsteuersatz, die das Geld aus der PersG nicht zum Leben benötigen
- Unternehmen, die regelmäßig investieren müssen.



# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH**
  - 5.1. Gesellschaftsebene**
  - 5.2. Gesellschafterebene**
    - 5.2.1. Abgeltungsteuer
    - 5.2.2. Teileinkünfteverfahren
  - 5.3. Gesamtbelastung GmbH**
    - 5.3.1. Abgeltungssteuer
    - 5.3.2. Teileinkünfteverfahren
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren





# Gesellschaftsebene

Gewerbesteuer:

- wie PersG, mit drei wesentlichen Unterschieden:
  - KapG ist immer Gewerbebetrieb kraft Rechtsform
  - kein Freibetrag
  - keine pauschale Anrechnung auf Einkommensteuer

Körperschaftsteuer:

- Personensteuer
- Unbeschränkt steuerpflichtig: Kapitalgesellschaft mit
  - Geschäftsleitung oder
  - Sitz
  - im Inland
- Einzige Einkunftsart: Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einheitlicher Steuersatz i.H.v. 15%

Solidaritätszuschlag:

- Zuschlagsteuer
- 5,5 % auf festgesetzte Körperschaftsteuer



# Ermittlungsschema zu versteuerndes Einkommen KStG

	KStG
Gewinn aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)	§ 8 (1) und (2)
./. Abziehbare Aufwendungen	§ 9
+ Nichtabziehbare Aufwendungen	§ 10
= Zu versteuerndes Einkommen	§ 7 (2)



# Grenz-/ Durchschnittssteuerbelastung Gesellschaftsebene (H = 400%)

<b>Gewinn vor Steuern</b>			<b>100,00%</b>	<b>100.000</b>	
./.	GewSt	BMG = Gewinn vor St.	100,00%		
		x GewSt	<u>14,00%</u>		
		= Belastung	-14,00%	-14.000	
./.	KSt	BMG = Gewinn vor St.	100,00%		
		x KSt	<u>15,00%</u>		
		= Belastung	-15,00%	-15.000	
./.	SoliZ	BMG = KSt	15,00%		
		x SoliZ	<u>5,50%</u>		
		= Belastung	<u>-0,83%</u>	<u>-830</u>	<u>-29.830</u>
<b>= Gewinn nach Steuern (Dividende)</b>			<b><u>70,17%</u></b>	<b><u>70.170</u></b>	
<i>Gesamtbelastung GewSt, KSt und SoliZ</i>			<u><u>29,83%</u></u>		



## Abgeltungssteuer

- Einheitlicher Steuersatz von 25%  
(abgeltender Kapitalertragsteuerabzug)
- Kein Werbungskostenabzug  
(aber: Sparerpauschbetrag i.H.v. 801 €)
- Auf Antrag: Regelbesteuerung  
(Günstigerprüfung)

## Unternehmerisches Wahlrecht (Teileinkünfteverfahren)

- Ist der Steuerpflichtige unmittelbar oder mittelbar
    - zu mindestens 25 % an einer KapG beteiligt oder
    - zu mindestens 1 % an einer KapG beteiligt und beruflich für diese tätig,
  - kann er auf Antrag die Einkünfte aus Kapitalvermögen dieser KapG der tariflichen Besteuerung (Teileinkünfteverfahren) unterwerfen
    - 60% der Einnahmen unterliegen dem Normaltarif
    - 60% der Werbungskosten sind abzugsfähig  
(aber: kein Sparerpauschbetrag i.H.v. 801 €)
- Diese Option bindet den Steuerpflichtigen 5 Jahre lang

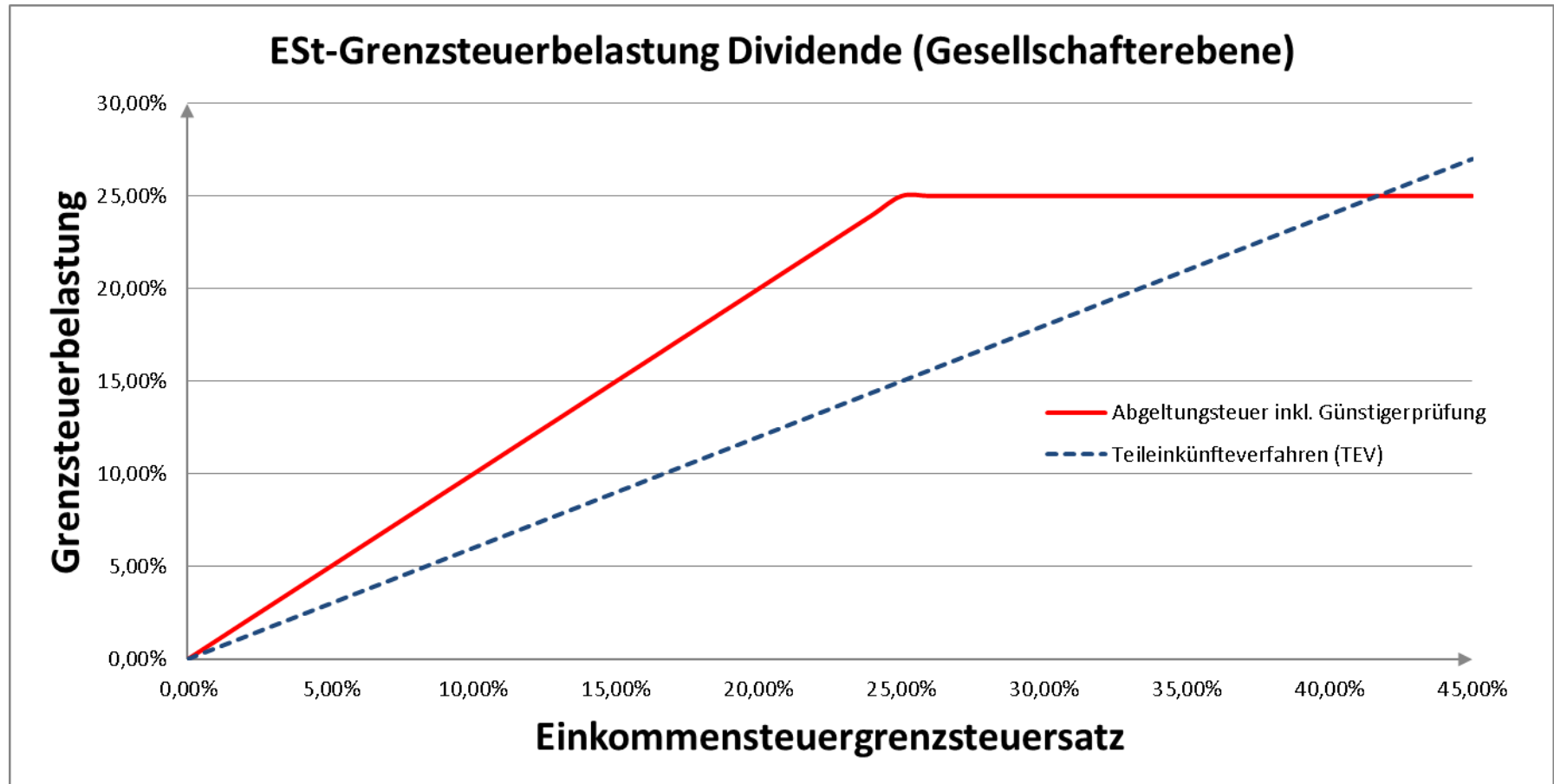


# Gesellschafterebene: Vergleich Abgeltungsteuer und Teileinkünfteverfahren

	Abgeltungsteuer				Teileinkünfteverfahren			
<b>Dividende</b>			<b>70,17%</b>		<b>70,17%</b>		<b>70,17%</b>	
				<b>70.170</b>				<b>70.170</b>
./.. ESt	BMG = Dividende	70,17%			Dividende	70,17%		
	x KapertSt.	<u>25,00%</u>			./.. 40% (TEV)	<u>-28,07%</u>		
	= Belastung		-17,54%	-17.543	= BMG TEV	<u>42,10%</u>		
					x ESt	<u>42,00%</u>		
					= Belastung		-17,68%	-17.683
./.. SoliZ	BMG = KapertSt.	17,54%			BMG = ESt TEV	17,68%		
	x SoliZ	<u>5,50%</u>			x SoliZ	<u>5,50%</u>		
	= Belastung		-0,96%	-965	= Belastung		-0,97%	-973
				-18.507				-18.655
<b>= Dividende nach Steuern</b>			<b><u>51,67%</u></b>				<b><u>51,52%</u></b>	
				<b><u>51.663</u></b>				<b><u>51.515</u></b>
<i>Gesamtbelastung</i>			18,50%				18,65%	
				26,38%				26,59%

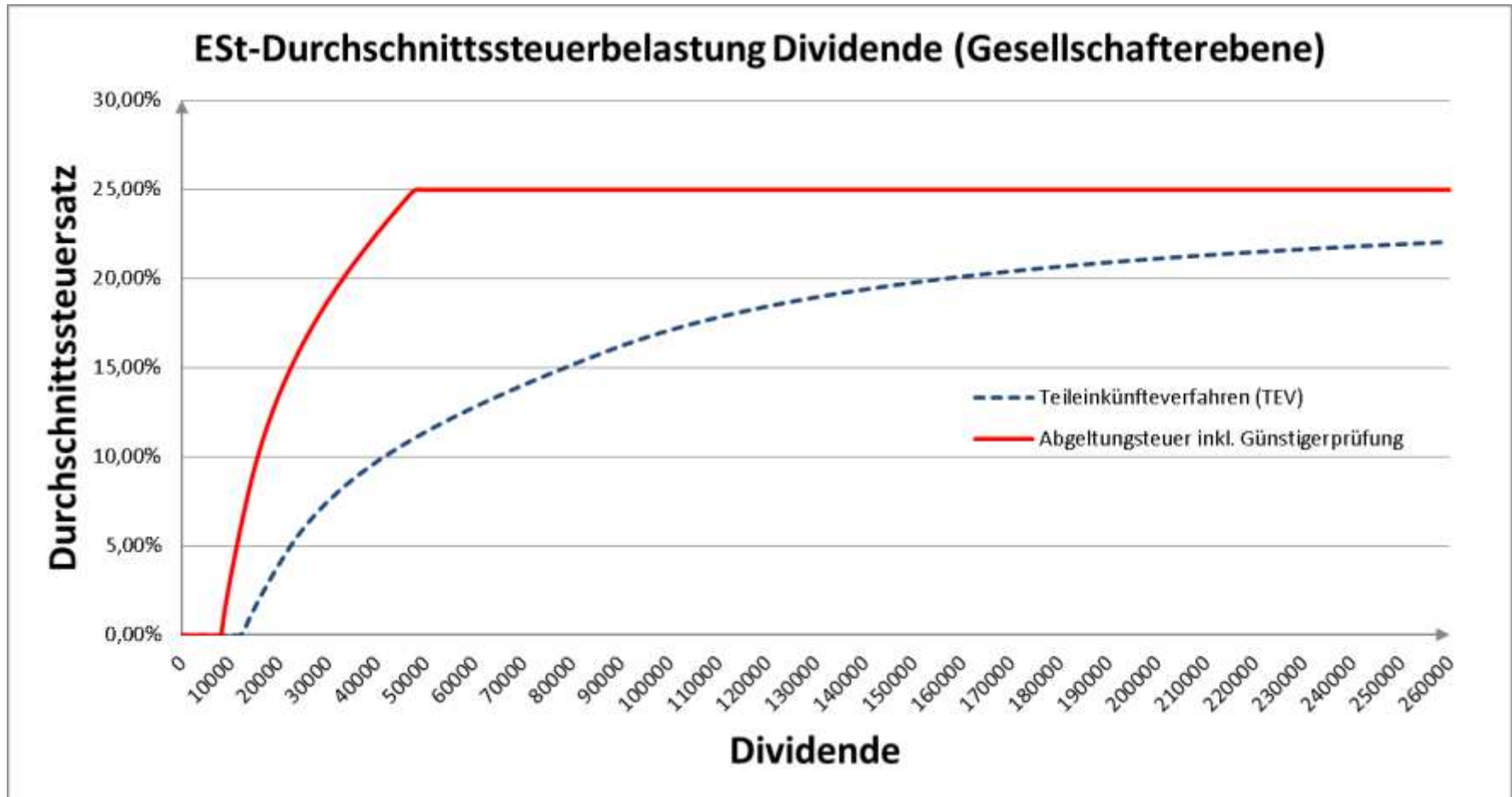


# Gesellschafterebene: Vergleich Grenzsteuerbelastung





# Gesellschafterebene: Vergleich Durchschnittssteuerbelastung





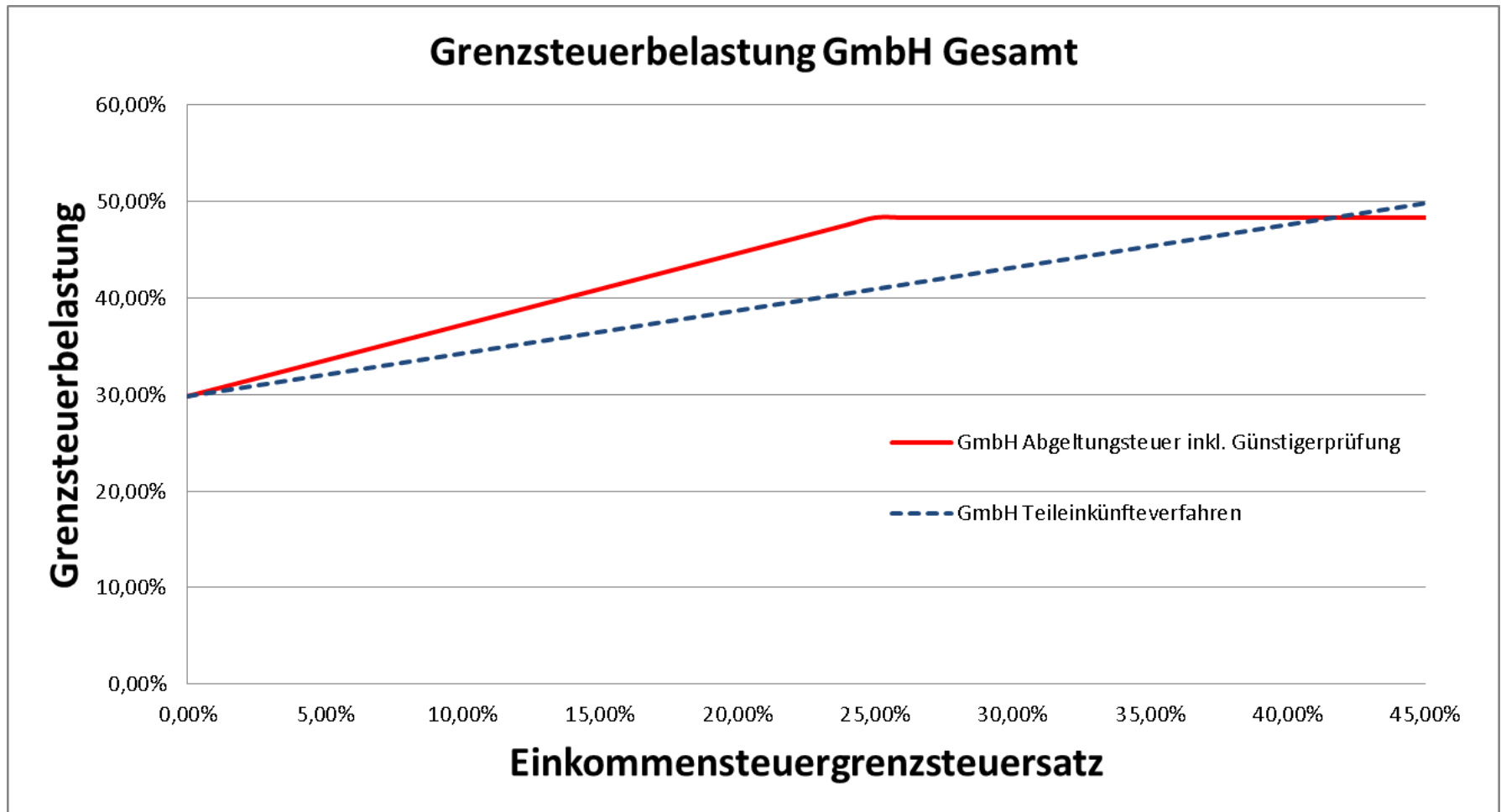
# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
  - 5.1. Gesellschaftsebene
  - 5.2. Gesellschafterebene
    - 5.2.1. Abgeltungsteuer
    - 5.2.2. Teileinkünfteverfahren
  - 5.3. Gesamtbelastung GmbH**
    - 5.3.1. Abgeltungssteuer**
    - 5.3.2. Teileinkünfteverfahren**
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren



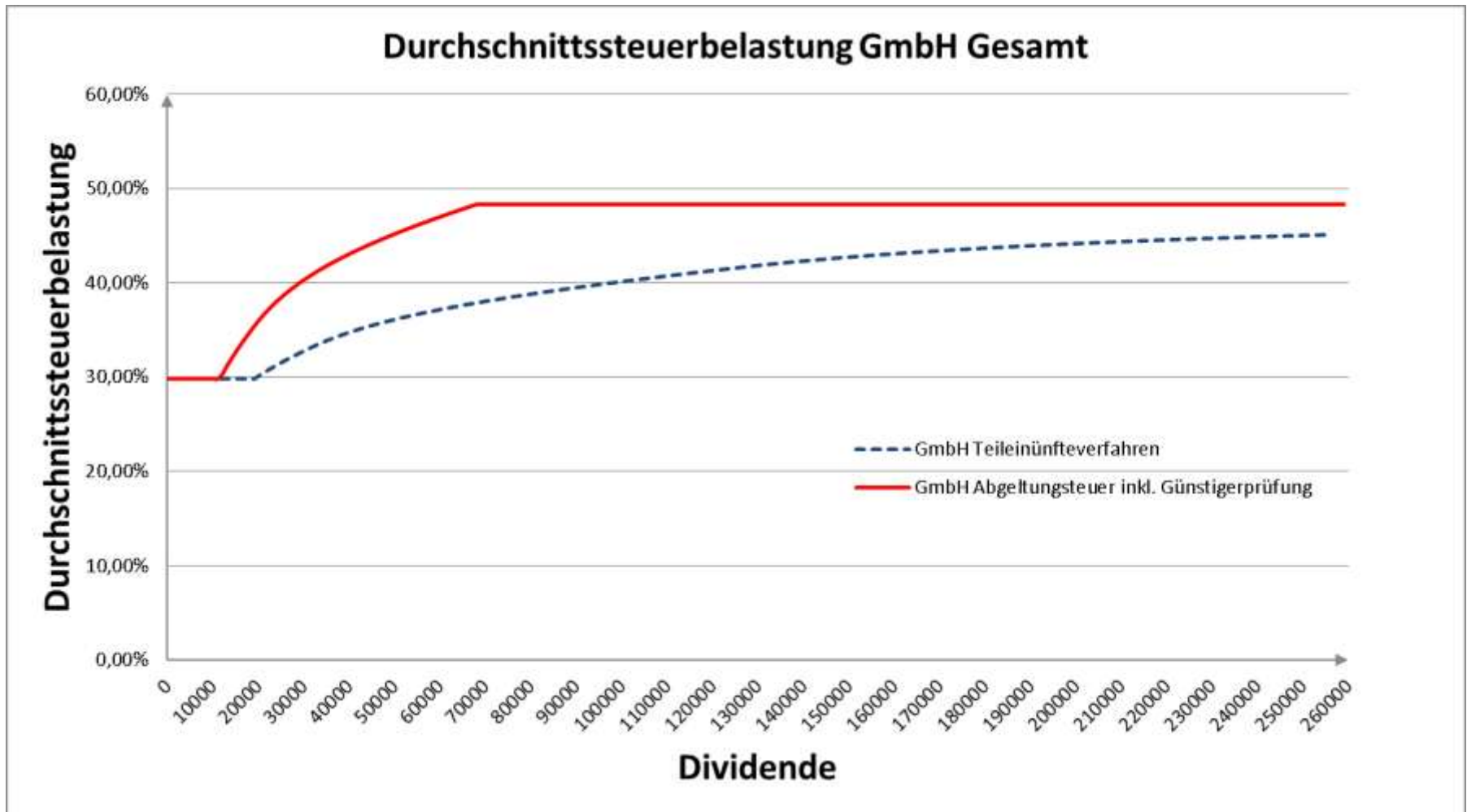


# Gesamtbelastung: Vergleich Grenzsteuerbelastung





# Gesamtbelastung: Vergleich Durchschnittssteuerbelastung





# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung**
  - 6.1. Thesaurierungsfall**
  - 6.2. Ausschüttungsfall**
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren

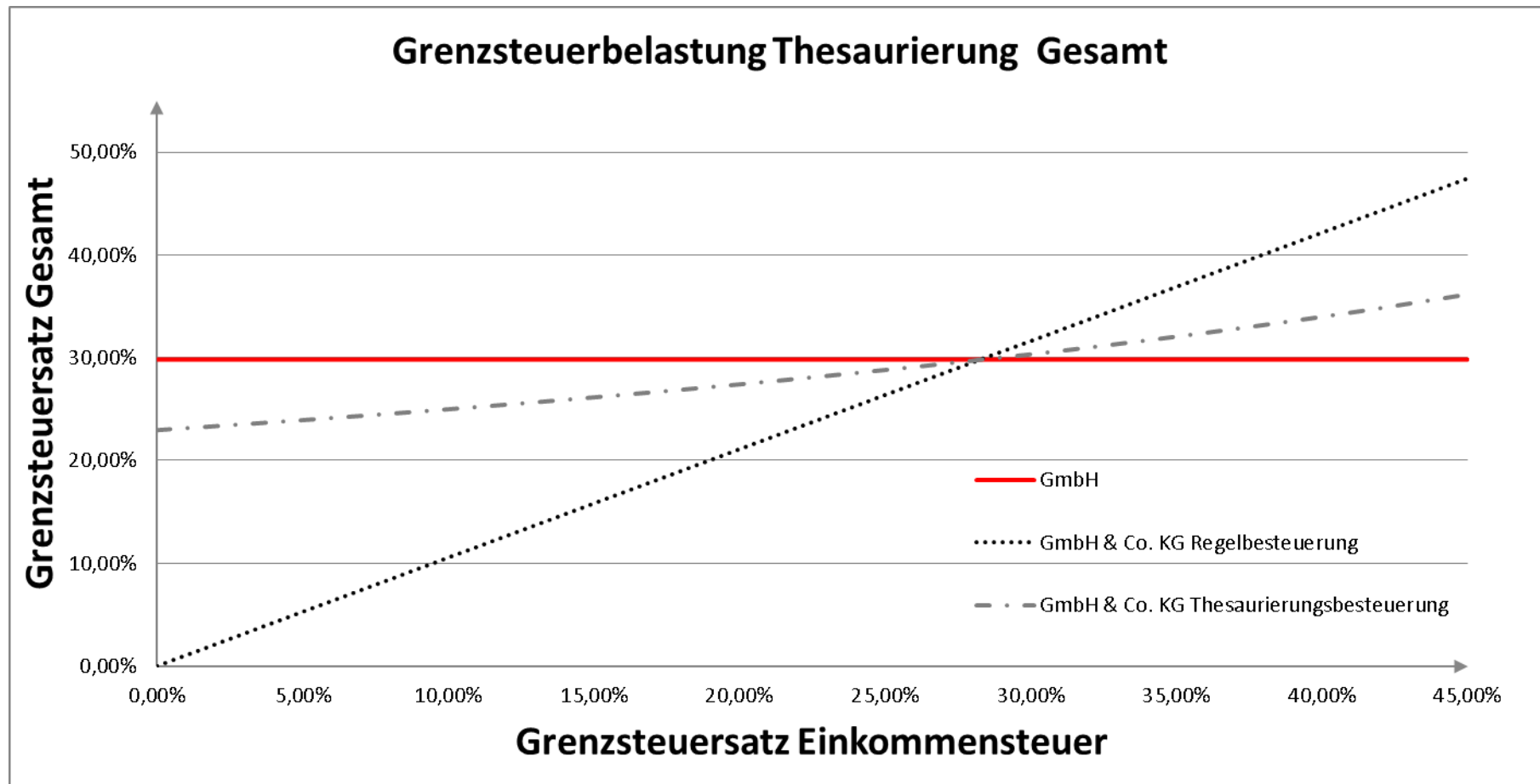


# Zusammenfassung Thesaurierungsfall – Grenzsteuerbelastung (1)

Einkommen- steuersatz	Personengesellschaft		Kapital- gesellschaft
	Regel- besteuerung	Thesaurierungs- besteuerung	
0,00%	0,00%	22,96%	29,83%
10,00%	10,55%	24,99%	29,83%
20,00%	21,07%	27,41%	29,83%
25,00%	26,34%	28,81%	29,83%
28,25%	29,77%	29,77%	29,83%
28,30%	29,83%	29,79%	29,83%
28,42%	29,95%	29,83%	29,83%
30,00%	31,62%	30,33%	29,83%
40,00%	42,17%	33,99%	29,83%
42,00%	44,28%	34,82%	29,83%
45,00%	47,44%	36,16%	29,83%

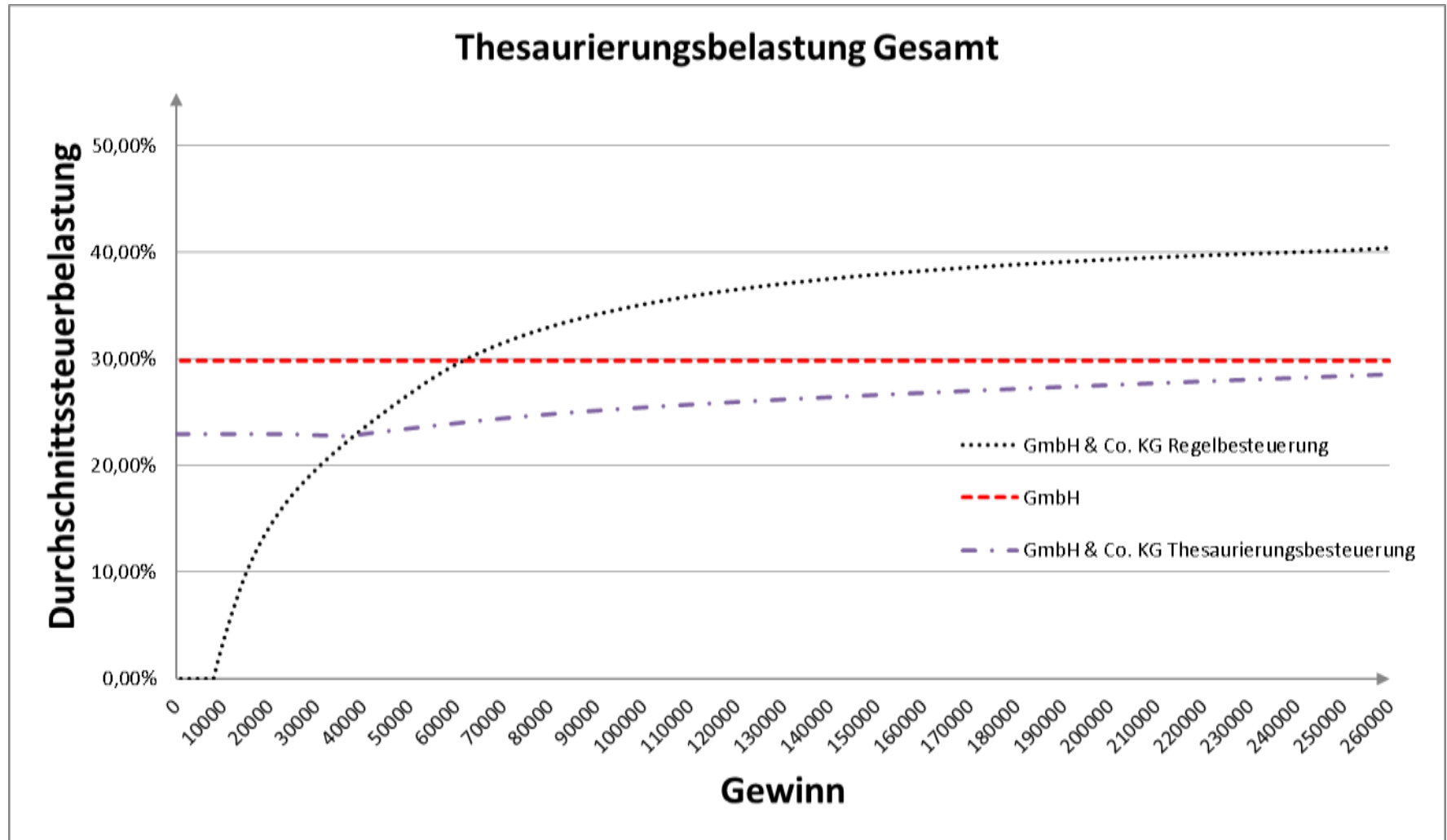


# Zusammenfassung Thesaurierungsfall – Grenzsteuerbelastung (2)





# Zusammenfassung Thesaurierungsfall – Durchschnittssteuerbelastung





# Zusammenfassung Thesaurierungsfall

Welche Rechtsform ist im Fall der **Gewinnthesaurierung** für welches Unternehmen von Vorteil?

- U mit **kleinen Gewinnen**: PersG (Regelbesteuerung)
- U mit **mittleren Gewinnen**: PersG (Thesaurierungsbesteuerung)
- U mit **großen Gewinnen**: KapG
- U **Investitionsintensiv**: KapG / PersG (Thesaurierungsbesteuerung)



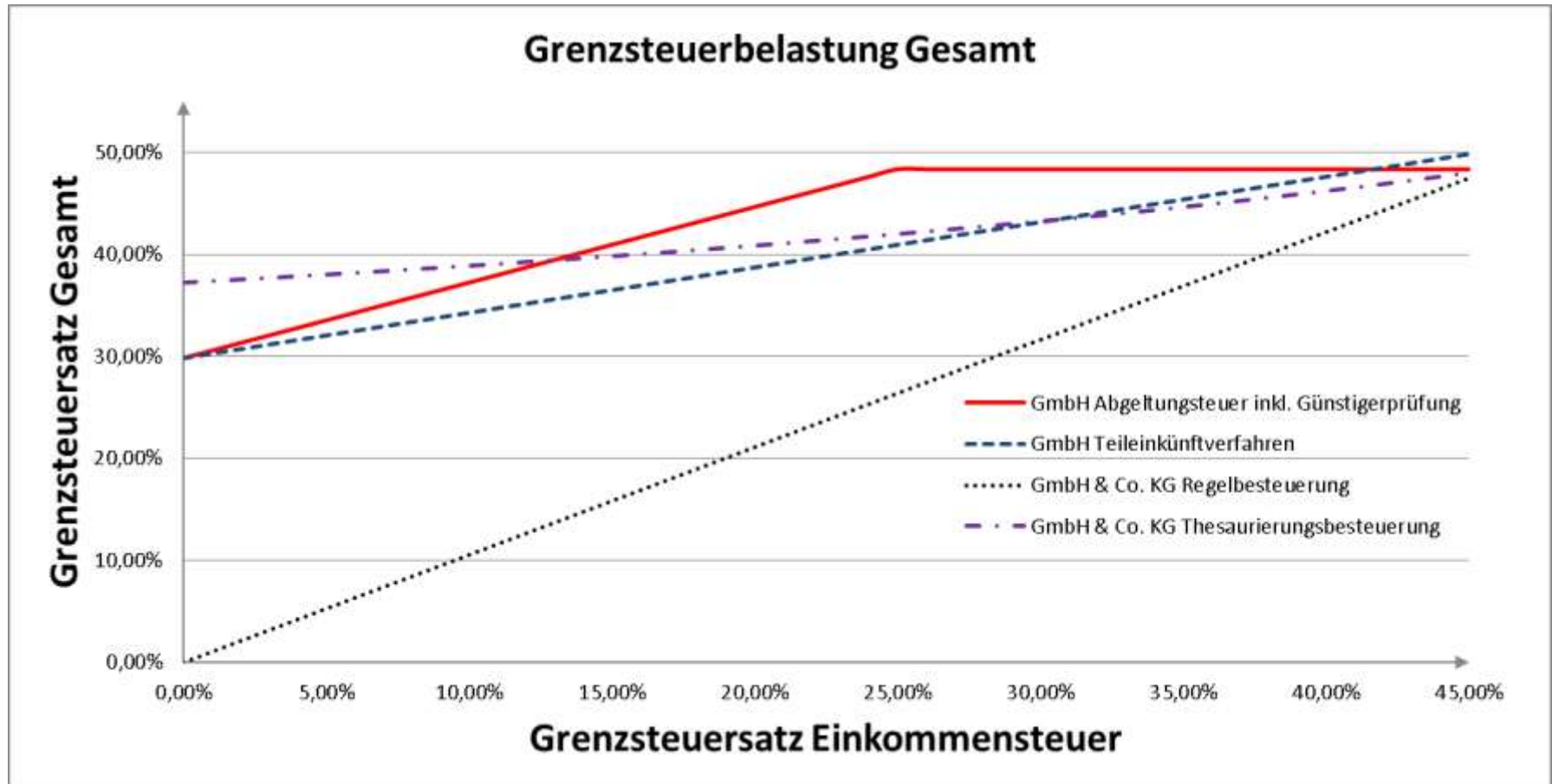
# Zusammenfassung Ausschüttungsfall – Grenzsteuersatz (1)

Einkommen- steuersatz	Personengesellschaft		Kapitalgesellschaft	
	Regel- besteuerung	Thesaurierungs- besteuerung	Teileinkünfte- verfahren	Abgeltungsteuer inkl. Option
0,00%	0,00%	37,23%	29,83%	29,83%
10,00%	10,55%	38,88%	34,27%	37,23%
20,00%	21,07%	40,86%	38,71%	44,63%
25,00%	26,34%	42,00%	40,93%	48,33%
28,25%	29,77%	42,80%	42,37%	48,33%
30,00%	31,62%	43,23%	43,15%	48,33%
40,00%	42,17%	46,21%	47,59%	48,33%
41,67%	43,93%	46,78%	48,33%	48,33%
42,00%	44,28%	46,89%	48,48%	48,33%
45,00%	47,44%	47,98%	49,81%	48,33%



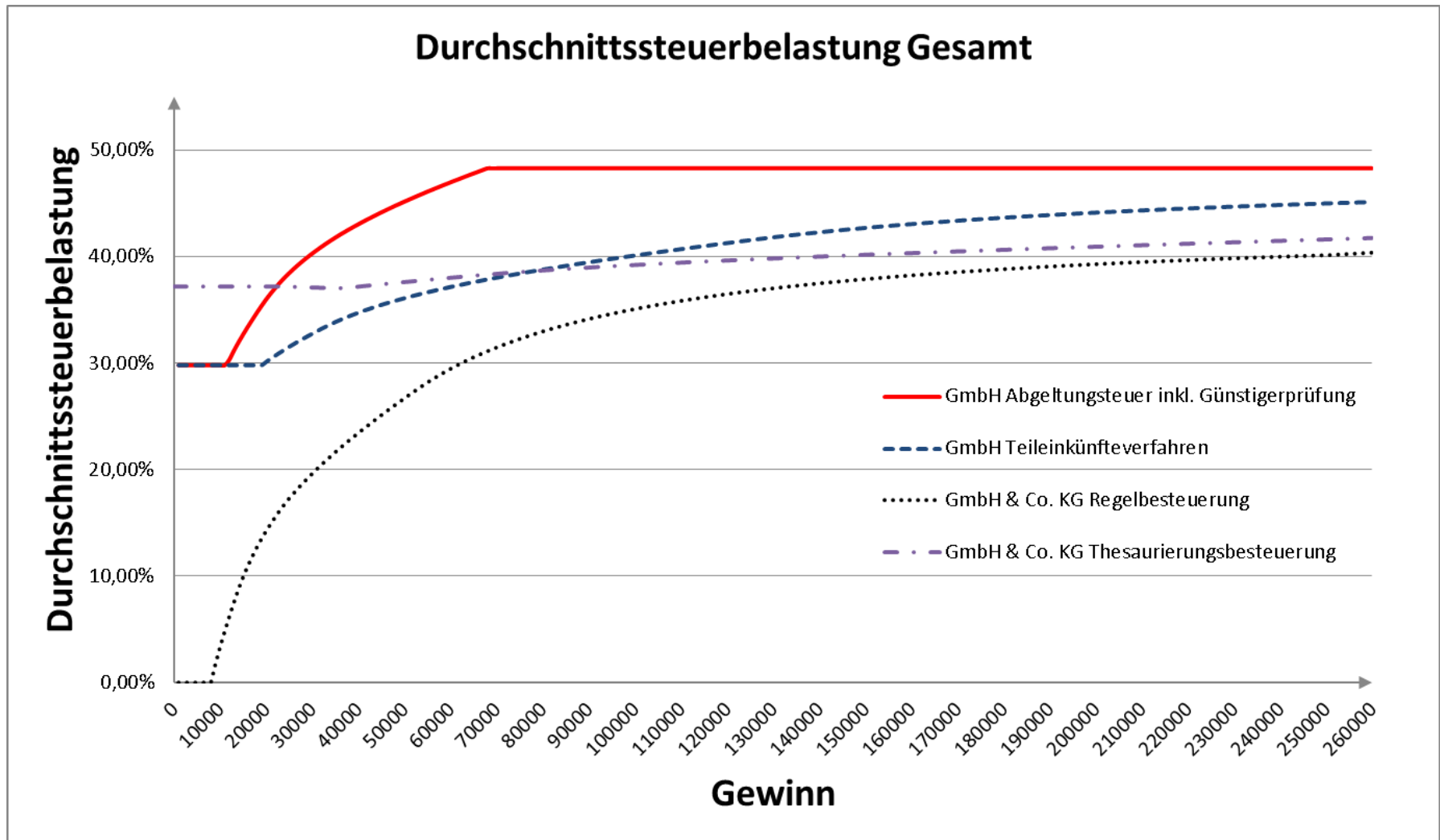


# Zusammenfassung Ausschüttungsfall – Grenzsteuersatz (2)





# Zusammenfassung Ausschüttungsfall – Durchschnittssteuerbelastung





# Zusammenfassung Ausschüttungsfall

Welche Rechtsform ist im Fall der **Ausschüttung** für welches Unternehmen von Vorteil?

- U mit **kleinen Gewinnen**: PersG (Regelbesteuerung)
- U mit **mittleren Gewinnen**: PersG (Regelbesteuerung)
- U mit **großen Gewinnen**: PersG (Regelbesteuerung)
- U **Investitionsintensiv**: PersG (Regel- oder Thesaurierungsbesteuerung)



# Überblick

- 1 Einführung
- 2 Zivilrechtliche Grundlagen
- 3 Grundsätzliches zur Besteuerung von Unternehmen in Deutschland
- 4 Die Besteuerung der GmbH & Co. KG
- 5 Die Besteuerung der GmbH
- 6 Zusammenfassung
- 7 Die Rolle weiterer Einflussfaktoren**
  - 7.1. Zivilrechtliche Verträge**
  - 7.2. Hebesatz Gewerebesteuer**



# Die Rolle weiterer Einflussfaktoren

Weitere Einflussfaktoren können dieses Bild jedoch entscheidend verändern:

## 1. Zivilrechtliche Verträge

- Verlagerung von Einkommen von der Gesellschafts- auf die Gesellschafterebene  
(Freibeträge und progressiver Einkommenstarif)
- Bedenke aber: Verdeckte Gewinnausschüttungen

## 2. Hebesatz

Veränderungen im Hebesatz kommen der Kapitalgesellschaft zu Gute:

- Je kleiner der Hebesatz, desto geringer die Belastung auf Gesellschaftsebene
- Je größer der Hebesatz, desto weniger wird bei PersG die Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer angerechnet

## 3. Weitere Faktoren:

- Weiteres Einkommen, Verluste, Familienstand, ...



# Die Rolle weiterer Einflussfaktoren

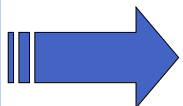
## Fazit:

### Gewinnbesteuerung:

- Personengesellschaften sind immer günstiger als Kapitalgesellschaften

### Gesamtbesteuerung:

- Frage der Vorteilhaftigkeit ist von individuellen und persönlichen Voraussetzungen abhängig



In der Praxis muss man planerisch tätig werden und die Vorteilhaftigkeit unter Einbeziehung aller persönlichen Daten der Gesellschafter berechnen.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!!!**